



Aufsteckbarer Kranausleger T 183 G, T 183 GTH, T 183 GTM

- T 183 G** **Aufsteckbarer Kranausleger**
- T 183 GTH** **Aufsteckbarer Kranausleger, hydraulisch teleskopierbar**
- T 183 GTM** **Aufsteckbarer Kranausleger, mechanisch teleskopierbar**

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Allgemeines	4
1.1 Umgang mit der Betriebsanleitung.....	4
1.2 Warnhinweise und Symbole	4
1.3 Copyright.....	4
1.4 CE-Kennzeichnung	5
1.5 Qualifizierte und autorisierte Personen.....	5
1.6 Mängelansprüche.....	5
1.7 Einsatzbeschränkungen.....	5
2. Allgemeine Sicherheitshinweise	6
3. Technische Beschreibung	7
3.1 Modelle.....	7
3.1.1 T 183 G, T 183 GTM:.....	7
3.1.2 T 183 GTH:	9
3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	9
3.3 Fehlanwendung.....	10
4. Montage und Inbetriebnahme	10
4.1 Montage	10
4.1.1 T 183 G, T 183 GTM:.....	11
4.1.2 T 183 GTH:	13
4.2 Inbetriebnahme	14
5. Bedienung	14
5.1 Allgemein	14
5.2 Lastaufnahme	14
5.3 Fahren.....	15

6. Wartung und Instandhaltung	15
6.1 Allgemein	15
6.2 Wesentliche Änderung.....	16
6.3 Planmäßige Wartungsintervalle und Schmierstoffe.....	16
6.3.1 T 183G, T 183GTM:	17
6.3.2 T 183 GTH:.....	19
6.3.3 Gabelzinken.....	20
6.3.4 Typenschild und Warnschilder	21
7. Störungen	22
8. Entsorgung	23
9. Transport	23
10. Stilllegung und Lagerung	23
11. Ersatzteilliste (separat, nicht Bestandteil der Betriebsanleitung)	23
12. EG-Konformitätserklärung (Zusammenfassung)	23

Bei technischen Fragen und zur weiteren Unterstützung steht Ihnen unsere Serviceabteilung in Aschaffenburg gerne zur Verfügung.

Technischer Support:

0049 (0)6021 865 395
0049 (0)6021 865 284
0049 (0)6021 865 352

Ersatzteilebestellung Inland

0049 (0) 6021 865205
0049 (0) 6021 865251

Ersatzteilebestellung Export

0049 (0) 6021 865344
0049 (0) 6021 865348

Außerhalb unserer Geschäftszeit steht Ihnen die Kaup - Service Hotline an 365 Tagen im Jahr gerne zur Verfügung:

0049 (0) 172 6295 297
Montag - Freitag: 17:00 – 7:00 Uhr
Samstag und Sonntag: 8:00 – 18:00 Uhr

Kaup GmbH & Co KG • Braunstr. 17 • D-63741 Aschaffenburg • email: kaup@kaup.de • www.kaup.de

1. Allgemeines

1.1 Umgang mit der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, das Anbaugerät sicher, bestimmungsgemäß und wirtschaftlich zu betreiben.

Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen, zu verstehen und anzuwenden, die mit Arbeiten wie z. B.

- Montage und Bedienung
- Instandhaltung (Wartung, Inspektion, Instandhaltung)
- Transport und Entsorgung

beauftragt ist.

Die Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort des Anbaugerätes verfügbar sein.



Die Abbildungen in der Betriebsanleitung können von der tatsächlichen Ausführung abweichen!

1.2 Warnhinweise und Symbole

In der Betriebsanleitung werden folgende Benennungen bzw. Zeichen für besonders wichtige Aufgaben benutzt:



Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Verhütung von Personen- oder umfangreichen Sachschäden.



Besondere Angaben hinsichtlich der wirtschaftlichen Verwendung der Anbaugeräte und sonstige Hinweise.

- Aufzählungen sind mit einem schattierten Quadrat gekennzeichnet.
- Handlungsschritte, die vom Bedienpersonal auszuführen sind, werden mit einem schwarzen Punkt gekennzeichnet.
- (1) In Abbildungen erhalten Bildelemente Anziehungspunkte mit Nummern. Im Text beziehen sich Nummern in runden Klammern auf das entsprechende Bildelement.

1.3 Copyright

Diese Dokumentation einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der KAUP GmbH & Co KG unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

1.4 CE-Kennzeichnung

An KAUP-Anbaugeräten ist die CE-Kennzeichnung angebracht. Durch die EG-Konformitätserklärung ist sichergestellt, dass das Anbaugerät den gültigen EG-Richtlinien entspricht.

1.5 Qualifizierte und autorisierte Personen

Qualifizierte und autorisierte Personen sind auf Grund ihrer Ausbildung und Schulung in der Lage, die ihnen übertragenen Aufgaben nach den Regeln der Technik und unter Berücksichtigung der Sicherheitsanforderungen zu erledigen. Sie werden dazu vom Betreiber beauftragt.

1.6 Mängelansprüche

KAUP übernimmt für Schäden am Anbaugerät keinerlei Haftung:

- Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung / Bedienung
- Bei Veränderungen von Bauteilen
- Bei nicht sachgemäßer Montage, Wartung, Inspektion und Instandhaltung
- Beim Einsatz nicht qualifizierter und autorisierter Personen
- Gegenüber Dritten

1.7 Einsatzbeschränkungen



KAUP-Anbaugeräte sind einsetzbar unter folgenden klimatischen Bedingungen

- Durchschnittswert der Umgebungstemperatur für den Dauereinsatz +25°C
- Höchstwert der Umgebungstemperatur, kurzfristig (bis zu 1h) +40°C
- Tiefstwert der Umgebungstemperatur für Anbaugeräte, die üblicherweise innerhalb von Gebäuden eingesetzt werden: +5°C
- Tiefstwert der Umgebungstemperatur für Anbaugeräte, die üblicherweise außerhalb von Gebäuden eingesetzt werden: -20°C



KAUP-Anbaugeräte in der Serienausführung sind **nicht** geeignet

- für den Einsatz im Kühlhaus
- für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen
- bei Verwendung von Hydrauliksystemen mit Bio-Ölen
- für den Einsatz in Bereichen aggressiver Umgebung (z. B. Seewasser)
- zum Transport von säurehaltigen Flüssigkeiten

2. Allgemeine Sicherheitshinweise



Ergänzen Sie als Betreiber die Sicherheitshinweise mit allgemeingültigen, gesetzlichen und sonstigen Maßnahmen und Anweisungen, die eine sichere und umweltfreundliche Handhabung des Anbaugerätes gewährleisten.



Beachten Sie alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Anbaugerät und in der Betriebsanleitung! Missachtung kann zu schwerwiegenden Verletzungen oder sogar zum Tode von Personen führen.



Beachten Sie die Betriebsanleitung des Flurförderzeugherstellers.



Halten Sie immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu sich bewegenden, pendelnden oder drehenden Teilen des Anbaugerätes, um eine Gefährdung durch Quetschen, Scheren und Einziehen auszuschließen.



Melden Sie sicherheitsrelevante Veränderungen und Störungen im Betriebsverhalten des Anbaugerätes sofort der zuständigen Stelle.
Anbaugerät stillsetzen!



Verwenden Sie Sichtmittel (z.B. Spiegel, Kamera usw.), sofern Sie Güter transportieren, die die Sicht beeinträchtigen.



Lassen Sie Arbeiten am Anbaugerät nur von qualifizierten und autorisierten Personen durchführen. Gesetzlich zulässiges Mindestalter des Betreiberlandes beachten!



Verwenden Sie das Anbaugerät immer nur bestimmungsgemäß.

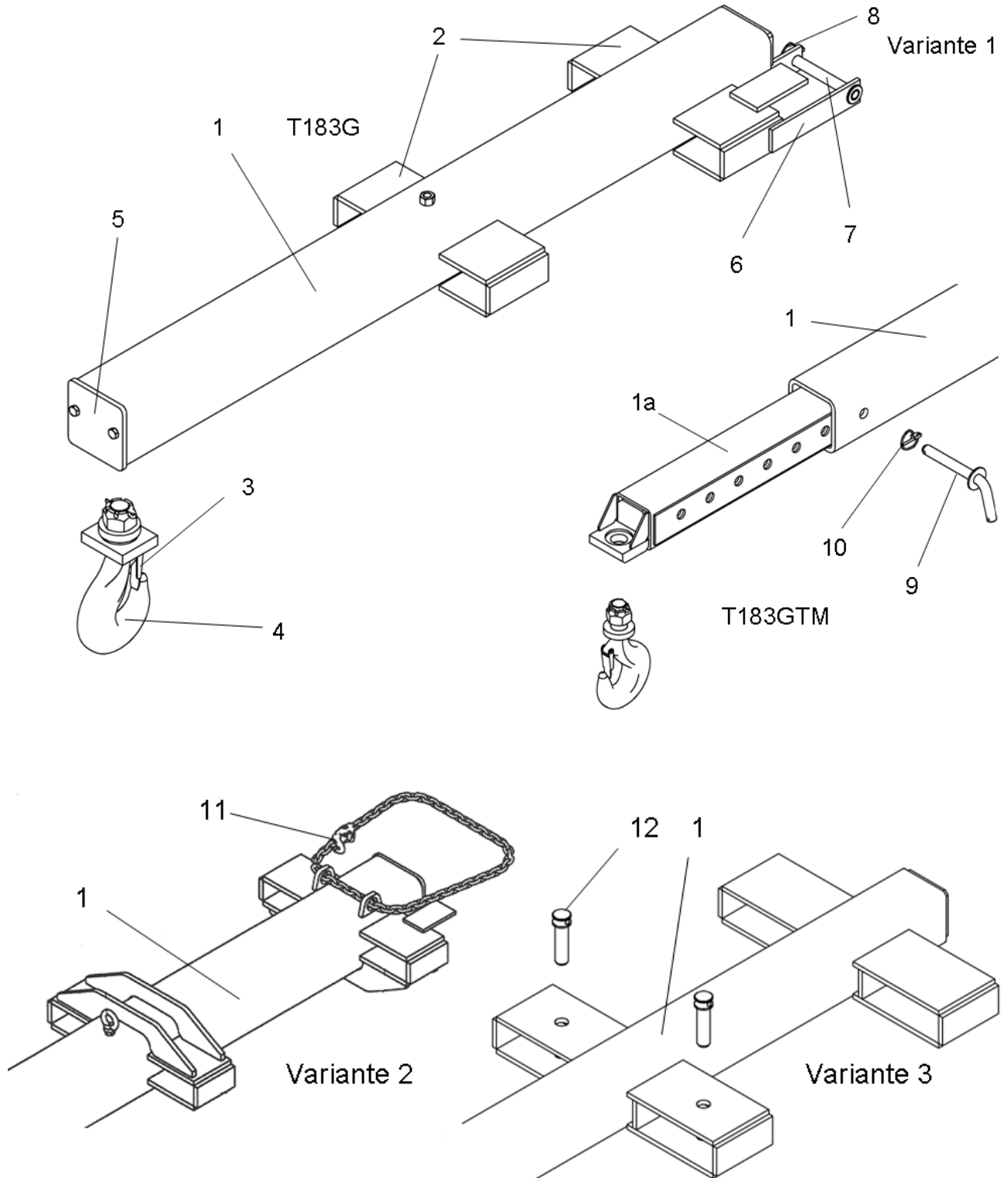


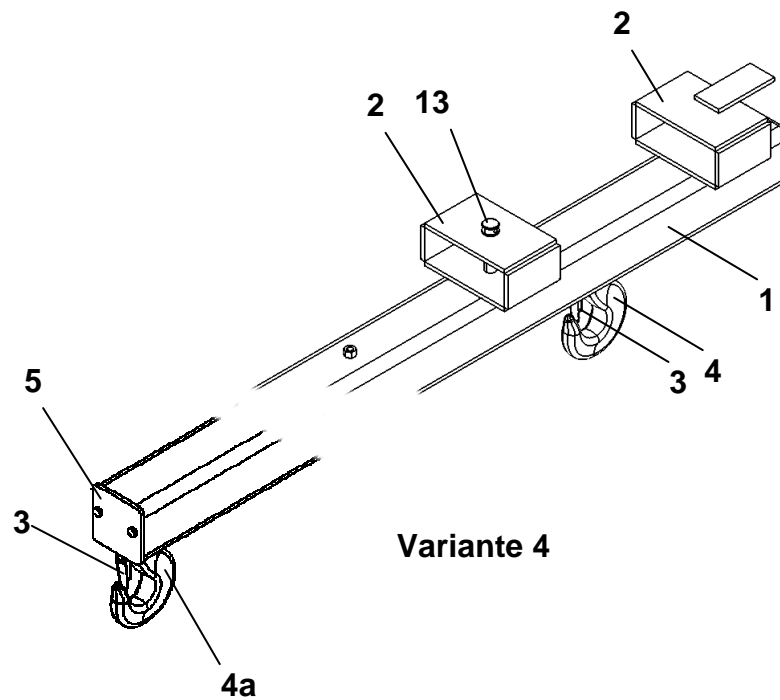
Arbeiten Sie nie an oder mit Anbaugeräten unter Einfluss von Drogen, Alkohol oder die Reaktionsfähigkeit beeinflussenden Medikamenten.

3. Technische Beschreibung

3.1 Modelle

3.1.1 T 183 G, T 183 GTM:





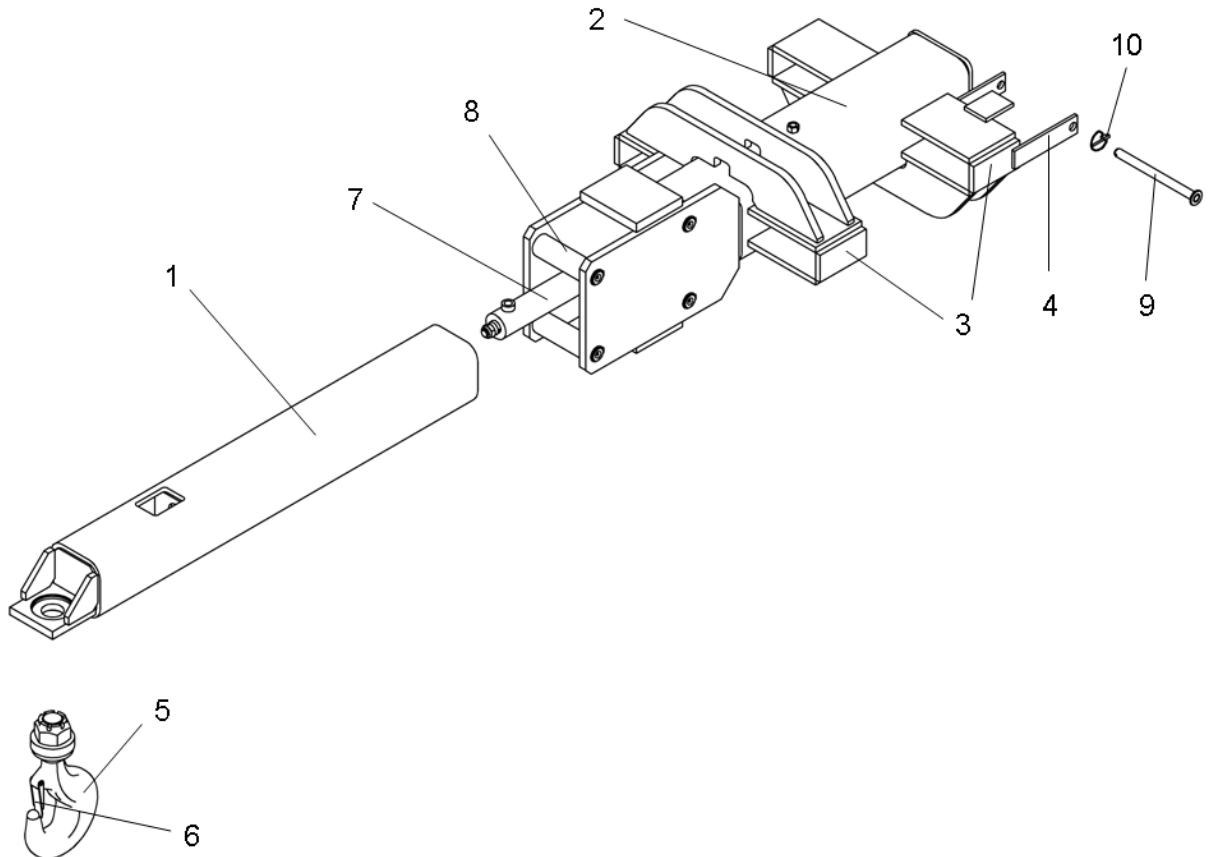
Der aufsteckbare Kranausleger besteht bei **Modell T183G** aus einem Hohlprofil (1), bei **Modell T183GTM** aus einem Hohlprofil (1 und 1a), Einfahrtaschen (2) und **bei Variante 1** mit Laschen (6). Ein endlos drehbarer Kranhaken (4) mit Verschlussicherung (3) ist in dem Hohlprofil (1) von Hand verschiebbar. Bei **Variante 4** ist der Kranhaken (4a) nicht verschiebbar. Der Abschlusdeckel (5) verhindert das Aushängen des Hakens (4).

Als Abrutschsicherung von den Gabelzinken dient:

- bei Variante 1 ein Bolzen (7) mit Klappsplint (8).
- bei Variante 2 eine Kettensicherung (11).
- bei Variante 3 zwei Bolzen (12).
- bei Variante 4 ein Bolzen (13).

Das Modell T183GTM besitzt zur Arretierung des Hohlprofils (1a) einen Absteckbolzen (9) mit Klappsplint (10).

3.1.2 T 183 GTH:



Der aufsteckbare Kranausleger besteht aus einem inneren Hohlprofil (1), einem äußeren Hohlprofil (2), Einfahrtaschen (3) und Laschen (4). Ein endlos drehbarer Kranhaken (5) mit Verschlussicherung (6) ist am Ende des inneren Hohlprofils (1) gelagert. Das innere Hohlprofil (1) ist über einen Zylinder (7) hydraulisch verschiebbar. Die Führung des inneren Hohlprofils (1) erfolgt über Rollen (8). Als Abrutschsicherung von den Gabelzinken dient ein Bolzen (9) mit Klappsplint (10).

3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Kranausleger und Kranhaken sind dazu bestimmt, Lasten mit Anschlagmitteln wie Ketten, Seilen, Schlingen, Gurten und Gehängen zu transportieren



KAUP – aufsteckbare Kranausleger dürfen nur gelegentlich und zeitlich begrenzt eingesetzt werden. Bei der Notwendigkeit eines dauerhaften Einsatzes für den Transport von Gütern mit Anschlagmitteln ist ein Kranausleger für den Anbau an den Gabelträger des Flurförderzeuges vorzuziehen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch


- das Beachten der Betriebsanleitung.
- das Beachten der technischen Daten auf dem Typenschild des Anbaugerätes.
- die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsbedingungen.

3.3 Fehlanwendung

- Das Überschreiten der zulässigen Tragfähigkeit und des zulässigen Lastschwerpunktes.
- Das Schrägziehen oder Drücken von Lasten mit dem Anbaugerät.
- Das Befördern von Personen mit der Last oder dem Anbaugerät.
- Das Montieren von Zusatzeinrichtungen am Anbaugerät, die den ursprünglichen Einsatz verändern (z. B. Gabelverlängerungen), müssen vom Hersteller genehmigt werden.

4. Montage und Inbetriebnahme

4.1 Montage

 Lassen Sie die Montage und Inbetriebnahme nur von qualifizierten und autorisierten Personen durchführen.

 Achten Sie auf eine ausreichende Tragfähigkeit der Anschlagmittel.

 Bevorzugte Anschlagmittel können beispielhaft folgende Ausführungen sein:



Tragkraft
Teile-Nr. 250 kg/M16
9710160008

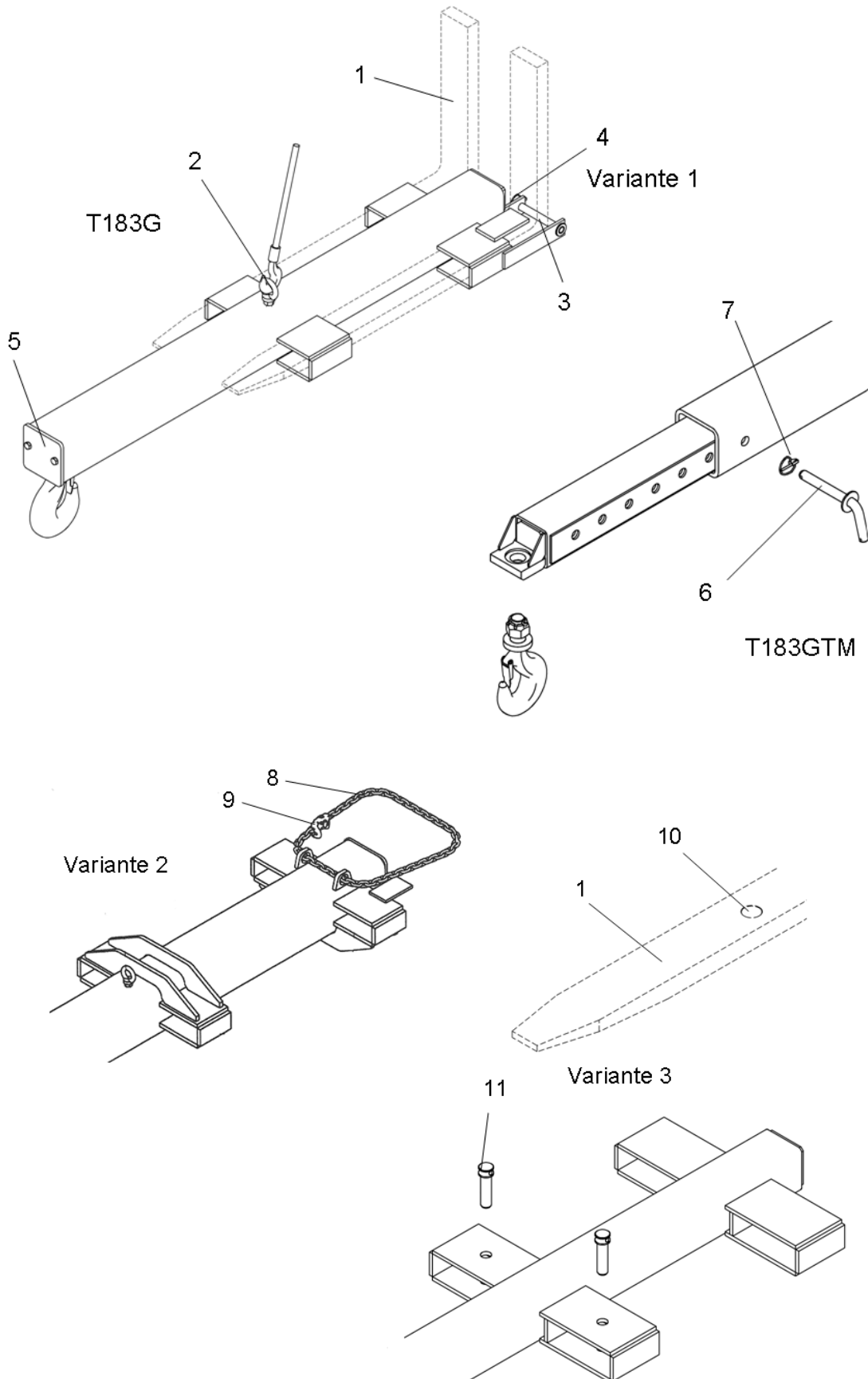


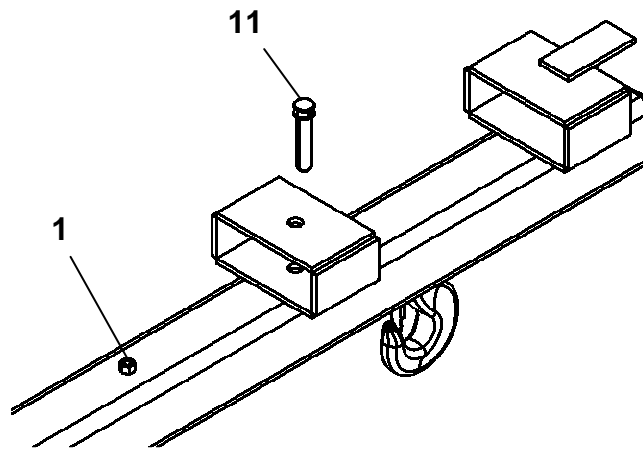
1200 kg/M16
0360010201



2000 kg/M16
0360010301

4.1.1 T 183 G, T 183 GTM:





Variante 4

- Stellen Sie die Gabelzinken (1) am Gabelträger des Flurförderzeuges auf den Innenabstand der Einfahrtaschen ein.
- Heben Sie den Kranausleger an der gekennzeichneten Stelle (2) an.
- Montieren Sie den kompletten Kranausleger auf die Gabelzinken (1).

Bei Variante 1:

- Arretieren Sie den Kranausleger mit dem mitgelieferten Bolzen (3) hinter der Gabelzinke und sichern den Bolzen (3) mit dem Klappsplint (4).

Bei Variante 2:

- Öffnen Sie die Kette (8), indem Sie den Sicherungsstift des Kettenglieds (9) drücken. Sichern Sie den Kranausleger an den Gabelzinken, indem Sie die Kette hinter die Gabelzinken legen. Schließen Sie die Kette und sichern Sie diese mit dem Sicherungsstift am Kettenglied (9).

Bei Variante 3 und 4:

- Bohren Sie vor der Montage in die Gabelzinken (1) jeweils ein Loch (10) zur Arretierung des aufsteckbaren Kranauslegers. Der Durchmesser sollte 25,5 mm betragen. Arretieren Sie den aufsteckbaren Kranausleger mit den Bolzen (11)
- Stellen Sie sicher, dass die Abschlussplatte (5) montiert ist und die Schrauben fest angezogen sind, siehe Kapitel 6.1.
- Achten Sie bei **Modell T 183 CTM** auf einen korrekten Sitz des Absteckbolzens (6) und des Klappsplints (7).



Durch das Abbohren der Gabelzinken reduziert sich die ursprüngliche Tragfähigkeit der Gabelzinken. Entgraten Sie die Bohrungen sorgfältig. Lassen Sie sich diese Änderung vom Gabelzinkenhersteller genehmigen.

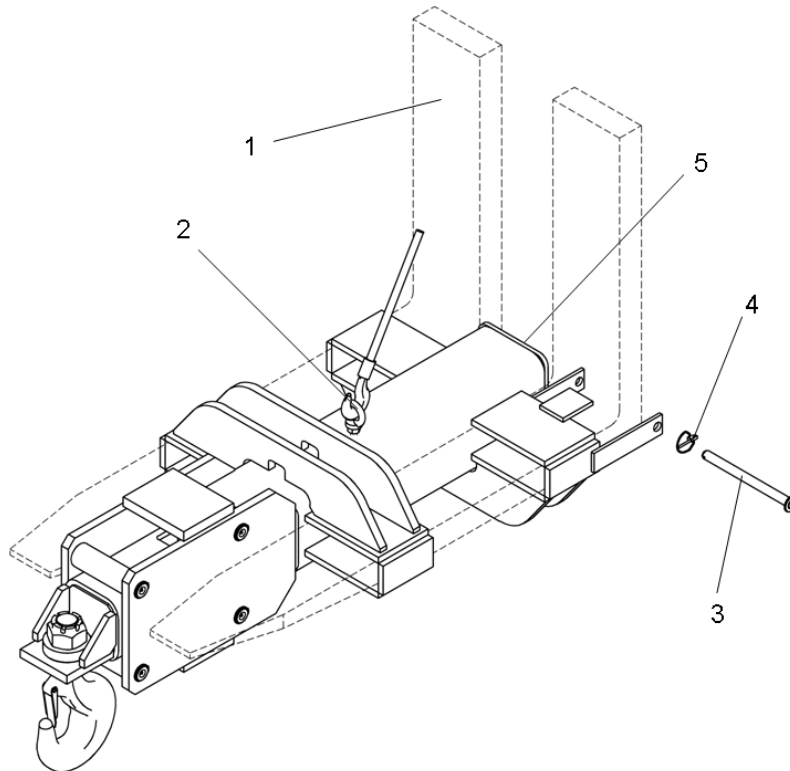


Wählen Sie einen Abstand der möglichst nahe am Gabelrücken liegt. Größere Abstände als der Normlastschwerpunkt reduzieren die Tragfähigkeit.



Wählen Sie eine Hakenposition, die möglichst nahe am Gabelträger liegt. Größere Abstände als der Normlastschwerpunkt reduzieren die Tragfähigkeit.

4.1.2 T 183 GTH:



- Stellen Sie die Gabelzinken (1) am Gabelträger des Flurförderzeuges auf den Innenabstand der Einfahrtaschen ein.
- Heben Sie den Kranausleger an der gekennzeichneten Stelle (2) an.
- Montieren Sie den kompletten Kranausleger auf die Gabelzinken (1).
- Arretieren Sie den Kranausleger mit dem mitgelieferten Bolzen (3) hinter der Gabelzinke und sichern den Bolzen (3) mit dem Klappsplint (4).
- Verbinden Sie die Schlauchleitungen an der Stelle (5), **Modell T 183GTH**, mit den hydraulischen Anschlüssen am Flurförderzeug.



Wählen Sie eine Hakenposition, die möglichst nahe am Gabelträger liegt. Größere Abstände als der Normlastschwerpunkt reduzieren die Tragfähigkeit.

4.2 Inbetriebnahme



Der Transport von pendelnden Lasten ist nur mit Zustimmung des Flurförderzeug-Herstellers erlaubt



Achten Sie auf den korrekten Sitz des Kranauslegers auf den Gabelzinken und dass die Abrutschsicherung montiert ist.



Eine Lasteinschränkung in Abhängigkeit der Pendellänge kann notwendig sein. Hierfür ist der Flurförderzeug-Hersteller zu kontaktieren.

5. Bedienung

5.1 Allgemein



Prüfen Sie mindestens einmal pro Schicht das Anbaugerät auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel. Melden Sie Störungen Ihrem Vorgesetzten und lassen Sie diese umgehend beseitigen.



Achten Sie auf Personen, die sich in Ihrem Arbeits- bzw. Fahrbereich aufhalten und stellen sicher, dass diese nicht gefährdet werden.



Befördern Sie keine Last, die schwerer ist als auf dem Resttragfähigkeitsschild der Kombination von Flurförderzeug und Anbaugerät angegeben.



Die Tragfähigkeit der Gabelzinken muss größer sein als die Last und das Eigengewicht des Kranauslegers.



Bei Variante 4: Die Tragfähigkeit der einzelnen Gabelzinke muss größer sein als die Last und das Eigengewicht des Kranauslegers.

5.2 Lastaufnahme



Verwenden Sie nur genormte Anschlagmittel.



Verwenden Sie Anschlagmittel, die für die verwendete Hakengröße geeignet sind.



Stellen Sie sicher, dass das Anschlagmittel sich nicht verschieben oder lösen kann.



Verwenden Sie einen Kantenschutz für empfindliche Oberflächen.



Prüfen Sie die Verschlussicherung des Hakens auf Beschädigung.

5.3 Fahren



Verhindern Sie das Pendeln der Last durch die richtige Wahl der Geschwindigkeit und Fahrweise (vorsichtiges Bremsen und Lenken). Vermeiden Sie ruckartige Bewegungen.



Das Befahren von Steigungen oder Gefällen mit hängender Last ist verboten.



Achten Sie darauf, dass durch pendelnde Lasten keine Personen gefährdet werden können.



Verwenden Sie geeignete Hilfsmittel (z. B. Halteseile oder –stangen) zur Lastführung.

6. Wartung und Instandhaltung

6.1 Allgemein

Eine regelmäßige Wartung des Anbaugerätes ist die Garantie für eine zuverlässige Einsatz- und Verwendungsfähigkeit und lange Lebensdauer.



Lassen Sie die Wartung und Instandhaltung nur von qualifizierten und autorisierten Personen durchführen.



Abschmierarbeiten am Anbaugerät und Reinigung des Anbaugerätes dürfen auch vom Bediener des Flurförderzeuges durchgeführt werden.



Führen Sie Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten nur durch, wenn Sie das Anbaugerät auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und gesichert haben. Zum Ein- und Ausbau wird empfohlen, eine Palette zum Aufnehmen des Anbaugerätes zu verwenden. Das Anbaugerät kann so sicher abgelegt und transportiert werden.



Achten Sie auf eine ausreichende Tragfähigkeit der Anschlagmittel.



Ersetzen Sie fehlende oder defekte Hinweisschilder am Anbaugerät



Verwenden Sie keine Fremdteile. Durch diese kann infolge schlechter Qualität oder falscher Zuordnung eine Unfallgefahr entstehen. Die EG-Konformitätserklärung des Herstellers verliert ihre Gültigkeit und Sie übernehmen im Schadensfalle die volle Verantwortung.

Verwenden Sie nur Original – Ersatzteile des Herstellers.



Das Hydrauliksystem steht unter Druck. Dies kann bei Arbeiten an Hydraulikkomponenten zu Verletzungen durch herausspritzendes Öl führen. Entlasten Sie das System nach den Angaben in der Betriebsanleitung des Flurförderzeugherstellers.

Informieren Sie bei Verletzungen durch Drucköl den Betriebsarzt und suchen Sie sofort einen Facharzt auf.



Schraubverbindungen können sich durch dynamische Belastungen des Anbaugerätes lockern. Überprüfen Sie in regelmäßigen Wartungsintervallen das Anziehdrehmoment der Schraubverbindungen und ersetzen Sie Schrauben mit einer sichtbaren Beschädigung

Folgende Anziehdrehmomente sind zu beachten und gelten für Schrauben mit Kopfauflagen nach ISO 4762, ISO 4014, ISO 4032 usw.:

Schraubengüte	8.8	10.9	12.9
Gewinde M6	9,3Nm	14Nm	16Nm
Gewinde M8	23Nm	33Nm	39Nm
Gewinde M10	45Nm	66Nm	77Nm
Gewinde M12	77Nm	115Nm	135Nm
Gewinde M16	190Nm	280Nm	330Nm
Gewinde M20	385Nm	550Nm	640Nm



Der Ausfall von Sicherheitseinrichtungen (z. B. Druckbegrenzungs- und Rückschlagventile) und falsche Zuordnung der Stellteile zur Steuerwirkung können zu Fehlfunktionen und Schäden am Anbaugerät führen. Überprüfen Sie nach der Montage und vor der Inbetriebnahme alle Sicherheitsfunktionen und die Funktionen des Anbaugerätes mit den Bewegungsrichtungen und Kennzeichnung der Stellteile (Bedienhebel, Joystick usw.).

6.2 Wesentliche Änderung

Wesentliche Änderungen sind z. B. Änderungen, die die Standsicherheit, die Leistung, die Geschwindigkeit und die Festigkeit der Bauteile usw. beeinflussen.

Die EG-Konformitätserklärung des Herstellers erlischt bei Durchführung einer wesentlichen Änderung am Anbaugerät.

Änderungen am Anbaugerät dürfen nur nach Genehmigung des Herstellers durchgeführt werden.

6.3 Planmäßige Wartungsintervalle und Schmierstoffe

Von KAUP freigegebene und empfohlene Schmierstoffe		
Schmierfette:		Anmerkung:
Lithiumseifenfett NLGI Klasse 2	z. B. Avialith 2	Kennzeichnung DIN 51825: K 2 K-30
Komplexseifenfett NLGI Klasse 2	z. B. Turmogrease Gel M 5	Gießereiausführung
Teflonspray	z. B. Fa. Wieds oder Rivolta	Nur Kunststoffprofile

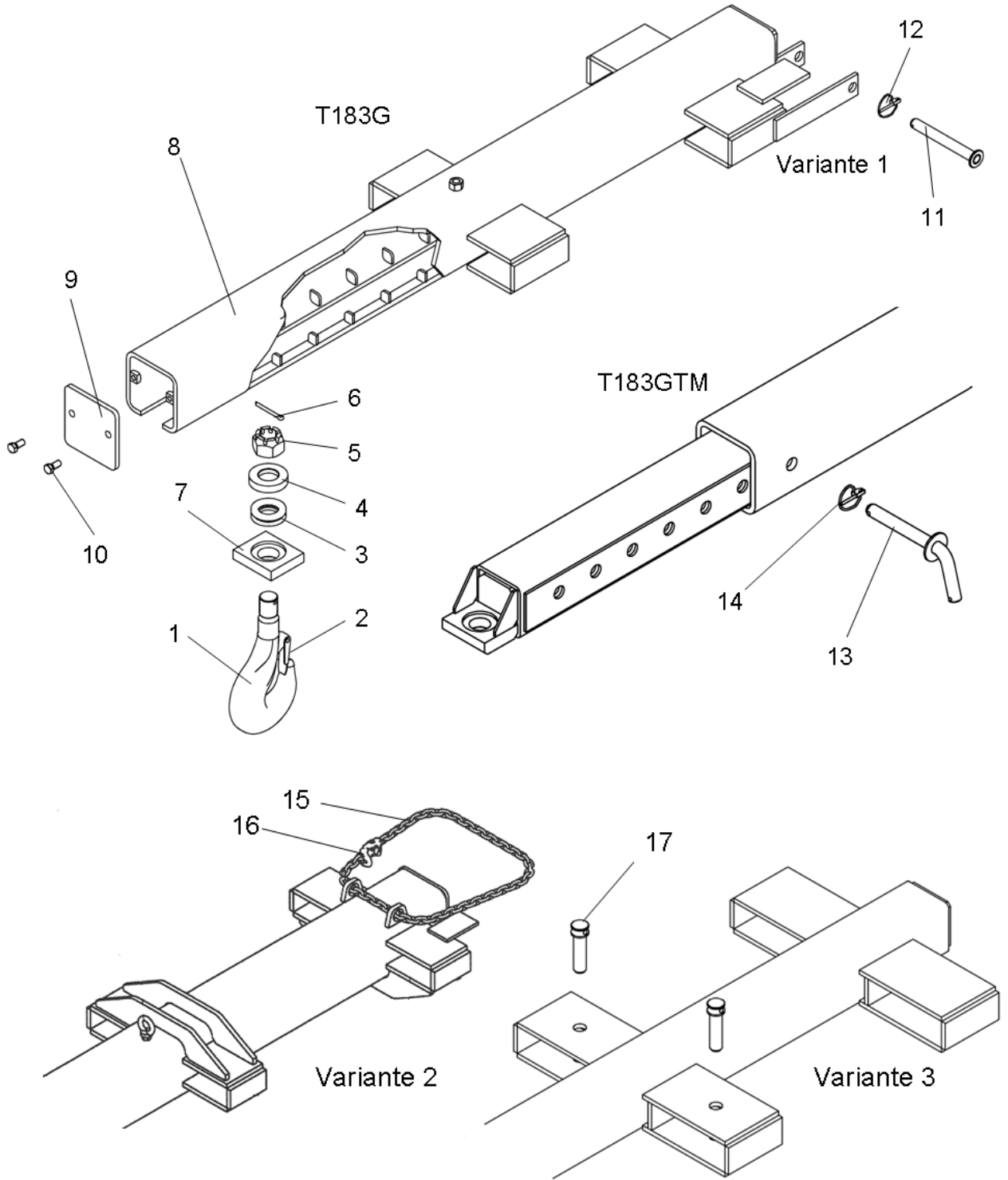


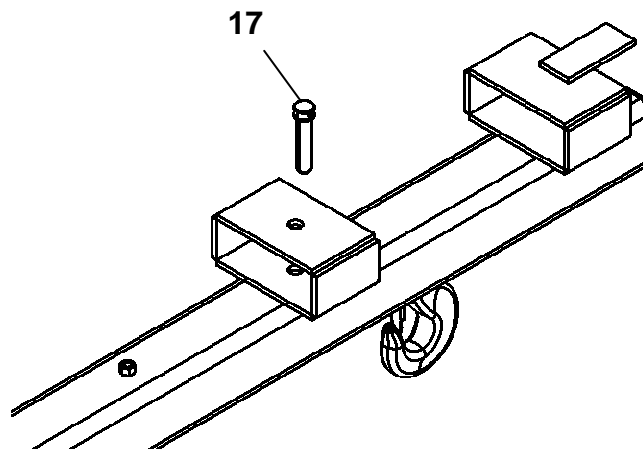
Die angegebenen Wartungsintervalle können sich durch Einsatzbedingungen bei extremer Kälte, Hitze, Staub und schlechter Bodenbeschaffenheit ändern und müssen vom Betreiber berücksichtigt werden.



Bei anderen Belastungen, wie z. B. Gabelzinken mit einer Länge von 2400 mm oder erhöhte Lastschwerpunkte, sind veränderte bzw. verkürzte Wartungsintervalle von dem Betreiber mit dem Hersteller festzulegen.

6.3.1 T 183G, T 183GTM:





Variante 4

Täglich

Prüfen Sie

- die Verschlussicherung (2) des Hakens (1) auf Beschädigung. Bei **Variante 4** bei beiden Haken.
- bei Variante 1** den korrekten Sitz der Abrutschsicherung (11) und des Klappsplints (12).
- bei Variante 2** den korrekten Sitz der Kette (15) und den korrekten Verschluss des Kettenglieds (16) an der Kette (15) mit dem Sicherungsstift.
- bei Variante 3 und 4** den korrekten Sitz des Bolzens (17).
- den korrekten Sitz des Absteckbolzens (13) und des Klappsplints (14).



Nach 50h / dann alle 500h

Prüfen Sie die Schrauben

- (10) an der Abschlussplatte (9).

Ersetzen Sie gelockerte und beschädigte Schrauben. Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmoment an, wie im Kapitel „6.1 Allgemein“ angegeben ist.



Alle 200h

Prüfen Sie den Verschleiß

- bei Variante 1:** der Abrutschsicherung (11).
- bei Variante 2:** der Kette (15) und des Sicherungsstifts am Kettenglied (16)
- bei Variante 3 und 4:** des Bolzens (17).
- des Aufsteckbolzens (13).

Ersetzen Sie verschlissene Teile.



Jährlich

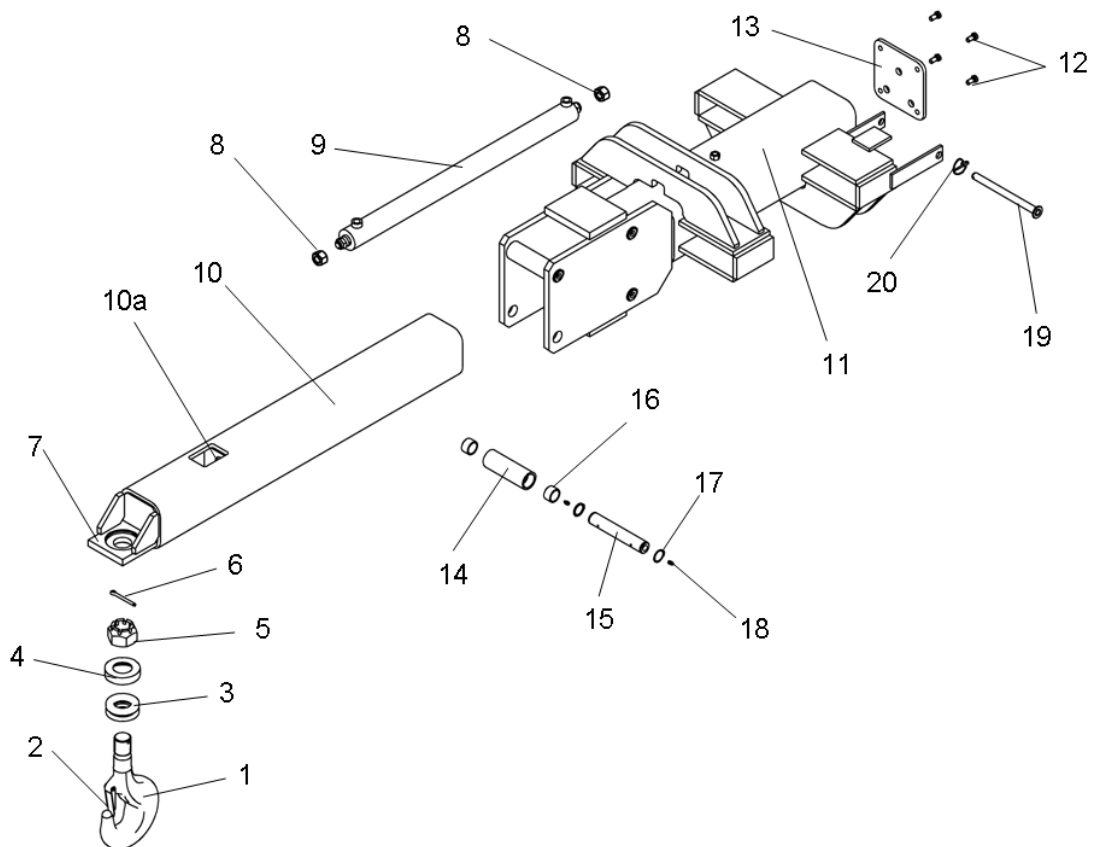


Lassen Sie den Kranausleger mindestens einmal im Jahr von einer befähigten Person prüfen.



Warten Sie Teile des kompletten Hakens (1-7), indem Sie die Schrauben (10) und Abschlussplatte (9) demontieren. Ziehen Sie den Haken aus dem Hohlprofil (8) nach vorne heraus. Demontieren Sie den Splint (6) der Kronenmutter (5). Prüfen Sie den Ring (4), das Lager (3), die Lagerplatte (7) und den Haken (1) auf Verschleiß. Ersetzen Sie verschlissene Teile und montieren Sie wieder den kompletten Haken in umgekehrter Reihenfolge. Bei **Modell T 183GTM** verfahren Sie wie unter Punkt 6.3.2, **T 183GTH**, beschrieben.

6.3.2 T 183 GTH:



Täglich



Prüfen Sie

- die Verschlussicherung (2) des Hakens (1) auf Beschädigung.
- den korrekten Sitz der Abrutschsicherung (19) und des Klappsplints (20).

Nach 50h / dann alle 500h

Prüfen Sie die Schrauben

- (12) der Abschlussplatte (13).

Ersetzen Sie gelockerte und beschädigte Schrauben. Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmoment an, wie im Kapitel „6.1 Allgemein“ angegeben ist.

Wöchentlich

Schmieren Sie die

- Gleitlager (16) der Rollen (14) mittels Schmiernippel (18) im Bolzen (15).

Alle 200h

Prüfen Sie den Verschleiß

- des Bolzens (19).
- der Rollen (14).

Ersetzen Sie verschlissene Teile.

Jährlich

Lassen Sie den Kranausleger mindestens einmal im Jahr von einer befähigten Person prüfen.



Warten Sie Teile des kompletten Hakens (1 - 6), indem Sie den Splint (6) der Kronenmutter (5) demontieren. Prüfen Sie den Ring (4), das Lager (3) und den Haken (1) auf Verschleiß. Ersetzen Sie verschlissene Teile und montieren Sie wieder den kompletten Haken in umgekehrter Reihenfolge.

Bei Bedarf

Erneuern Sie verschlissene Teile der Rollen im äußeren Hohlprofil (11), indem Sie den Seeger-Ring (17) demontieren und drücken den Bolzen (15) nach der Seite heraus. Ersetzen Sie verschlissene oder defekte Teile (14 - 17). Montieren Sie wieder alle Teile in umgekehrter Reihenfolge.



Erneuern Sie defekte Zylinder (9), indem Sie die Mutter (8) an der Abschlussplatte (13) und durch die Öffnung (10a) demontieren. Ziehen Sie das innere Hohlprofil (10) aus dem äußeren Hohlprofil (11). Ersetzen Sie den defekten Zylinder. Montieren Sie wieder alle Teile in umgekehrter Reihenfolge.

6.3.3 Gabelzinken**Jährlich**

Prüfen Sie die Gabelzinken am Gabelknick auf Verschleiß und Risse.



Nehmen Sie Gabelzinken außer Betrieb, wenn der Verschleiß mehr als 10 % der ursprünglichen Gabelzinkendicke beträgt.

Bei Bedarf



Verformte Gabelzinken sind nicht betriebssicher und sind von der weiteren Verwendung auszuschließen.

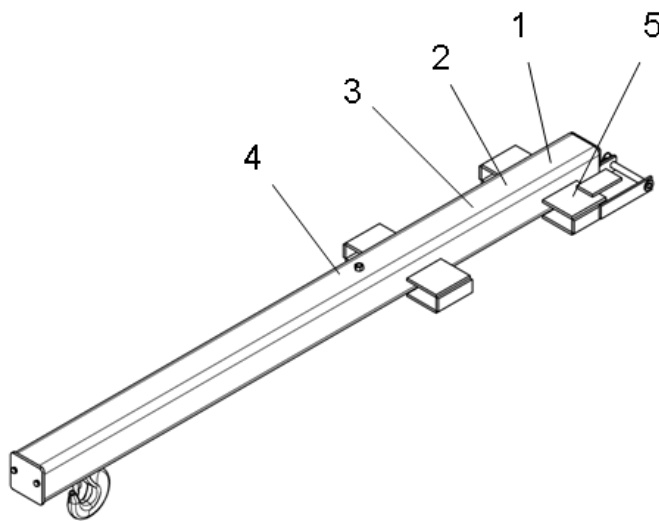


Das Richten der Gabelzinke darf nur vom Hersteller der Gabelzinke oder durch einen vom Hersteller autorisierten Betrieb erfolgen.

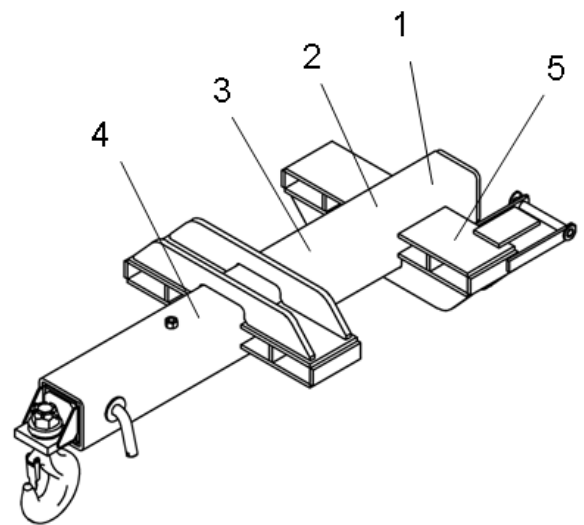


Sie erhöhen die Lebensdauer der Gabelzinke, indem Sie eine Gabelzinke mit Verschleißschutz verwenden.

6.3.4 Typenschild und Warnschilder



Modell T183G



Modell T183GTM, T183GTH

Nummer		Beschreibung	KAUP Bestellnummer
1		Typenschild	nur bei Qualitäts-sicherung
2		Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!	0100016401
3		Niemals in den Quetsch- und Scherbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können	0100016601
4		Anschlagpunkt benutzen!	0100015001

5	koxxxxxx	KAUP-Auftragsnummer	keine, da in Material eingraviert
---	----------	---------------------	-----------------------------------

7. Störungen



Maßnahmen zur Beseitigung von Störungen dürfen nur von qualifizierten und autorisierten Personen durchgeführt werden.

Störungen	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
Kranhaken		
<input type="checkbox"/> dreht sich nicht	Lager defekt	Lager wechseln
Beim Verschieben		
<input type="checkbox"/> zu langsam	Ölstrom vom FFZ zu gering	Ölstrom am FFZ erhöhen
<input type="checkbox"/> verschiebt ruckartig	Rolle defekt	Rolle wechseln
	Rolle nicht ausreichend geschmiert	Rollen abschmieren
<input type="checkbox"/> Rolle dreht nicht	Rolle defekt	Rolle wechseln
	Bolzen abgenutzt	Bolzen wechseln
Spiel		
<input type="checkbox"/> Kranhaken	Lager defekt	Lager wechseln
<input type="checkbox"/> Rollenführung	Gleitlager abgenutzt	Gleitlager wechseln
	Rollen abgenutzt	Rollen wechseln
	Bolzen abgenutzt	Bolzen wechseln
Ölverlust		
<input type="checkbox"/> am Zylinder	Verschraubung undicht	Verschraubung nachziehen / abdichten
	Dichtsatz defekt	Dichtsatz wechseln
	Kolbenstange hat Riefen	Kolbenstange und Dichtsatz wechseln

Legende: FFZ = Flurförderzeug

8. Entsorgung

Vermeiden Sie eine Umweltverschmutzung, indem Sie



- Hydrauliköle, Fette, Schmierstoffe und verunreinigte Arbeitsmittel (Putztücher usw.)
- Verpackungsmaterial (Paletten, Spannbänder, Kartonagen und Folien)

sachgemäß nach bestehenden nationalen Vorschriften entsorgen.



Entsorgen Sie das Anbaugerät nach einer Außerbetriebnahme nach den vor Ort geltenden Vorschriften und Gesetzen.

9. Transport

Beim Transport der Anbaugeräte ist auf ein geeignetes Lasthilfsmittel (z. B. Palette) zu achten. Dieses darf nicht beschädigt sein. Das Anbaugerät ist gegen Verrutschen und Kippen auf dem Lasthilfsmittel zu sichern

10. Stilllegung und Lagerung

Bei längerer Lagerung des Anbaugerätes müssen alle Hydraulikanschlüsse verschlossen werden, damit eine Verschmutzung und Beschädigung ausgeschlossen wird. Lagern Sie das Anbaugerät an einem trockenen und schmutzfreien Ort.

11. Ersatzteilliste (separat, nicht Bestandteil der Betriebsanleitung)

12. EG-Konformitätserklärung (Zusammenfassung)

**KAUP GMBH & Co. KG •
Braunstraße 17 •
D-63741 Aschaffenburg**

wir erklären, dass die Maschine

Modell:	Aufsteckbarer Kranausleger
Typenbezeichnung:	T 183G, T 183GTH, T 183GTM

mit der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG in der letzten gültigen Fassung übereinstimmt.

Person die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:

siehe EG-Konformitätserklärung.

KAUP GmbH & Co. KG